

„SIGNIFIKANTE FORTSCHRITTE ERZIELT“



→ Zur Person

Christian Planegger, 59, ist Gründer und Investor der AMCS Privatstiftung, einem in Wien ansässigen Family Office. Ferner ist er als Aufsichtsratsmitglied der Prinzhorn Holding und der Gebrüder Weiss Holding tätig. Seine unternehmerische Laufbahn begann Planegger im Jahr 1992, als er die Ventrex Automotive GmbH über seine Industrieholding erwarb. In den Folgejahren baute er als Eigentümer und Präsident das angeschlagene Unternehmen zu einem global führenden Tier-1-/Tier-2-Lieferanten um. 2015 verkaufte er Ventrex an Aalberts Industries.

Christian Planegger studierte in Wien BWL. Dann arbeitete er mehrere Jahre bei KPMG und Rösslhuber & Partner. 1988 gründete er die auf Sanierungen und Restrukturierungen spezialisierte Planegger Beteiligungs- und Management-GmbH.

Herr Planegger, welche Grundüberlegungen haben zu Ihrer Beteiligung an der AMC geführt?

Die Gründe sind äußerst vieldimensional, sodass ich hier lediglich die wesentlichen Entscheidungskriterien benennen kann: Mit xFK in 3D verfügt die AMC über eine Radikalinnovation, die den Leichtbau der Zukunft verändern wird. Im integrativen und hybriden Leichtbau sind Radikalinnovationen heute bedeutender denn je. Dies gilt insbesondere für die Automobilindustrie – völlig unabhängig davon, welche Antriebskonzepte gewählt werden. Als strategischer Investor werden wir die Skalierung und Industrialisierung von xFK in 3D signifikant vorantreiben. Darüber hinaus verbindet mich mit dem bisherigen Alleingesellschafter Rainer Kurek eine 25-jährige Geschäftsbeziehung, sodass ich über die ausgeprägte

Mit seiner AMCS Vermögensverwaltungs GmbH hält Christian Planegger seit Kurzem 40 Prozent an der Automotive Management Consulting (AMC) in Penzberg. Sein Kernziel ist es, die Industrialisierung der Leichtbau-Prozesstechnik „xFK in 3D“ proaktiv mitzugestalten.

- DIE FRAGEN STELLTE CLAUS-PETER KÖTH -

Professionalität, das große Verantwortungsbewusstsein und die bisherigen, heutigen und künftigen Erfolge der AMC sehr genau Bescheid weiß.

Wie sieht die Aufgabenverteilung zwischen Ihnen und AMC-Gründer Rainer Kurek künftig aus?

Rainer Kurek wird weiterhin das gesamte operative Geschäft der AMC verantworten, da er nicht nur seit 17 Jahren die AMC alleinverantwortlich führt, sondern auch viele industrielle Managementaufgaben äußerst erfolgreich umgesetzt hat – unter anderem hat er bei mir in den Neunzigerjahren die erfolgreiche Entwicklung der Ventrex verantwortet. Die strategische Geschäftsentwicklung und den Ausbau der AMC werden wir gemeinsam entscheiden und vorantreiben – dies ist und war der ausdrückliche Wunsch Kureks. Außerdem werde ich der AMC in allen finanziellen, betriebswirtschaftlichen und juristischen Agenden vollumfänglich zur Verfügung stehen.

Mit der Prozessinnovation xFK in 3D beschreibt die AMC nach eigener Aussage den Leichtbau der Zukunft (s. »AI«-INSIGHT Leichtbau, Juli 2016). Was sind die nächsten Schritte auf dem Weg zur Serienreife?

Gerade in den letzten Monaten haben wir signifikante Fortschritte in der xFK in 3D-Auslegungsmethodik, in der Konstruktion, in unserer CAE-CAD-CAM-Prozesskette und der Automatisierung erzielen können. Mittlerweile verfügen wir auch über eine erste Experimentalanlage, um die Reproduzierbarkeit unserer xFK-in-3D-Komponenten schon im Prototypenbau sicherzustellen. Die Ergebnisse sind sehr vielversprechend. Selbstverständlich ist es mein Kernziel, diese Prozesstechnik zu industrialisieren. Das Erfahrungswissen und die Erkenntnisse, die ich im Rahmen unterschiedlicher Projekte und Unternehmungen aufbauen konnte,

werde ich für xFK in 3D in vollem Umfang zur Verfügung stellen.

Statt in die Megatrends E-Mobilität, Konnektivität und automatisiertes Fahren investieren Sie in den Leichtbau. Wird dieser als Innovationstreiber unterschätzt?

Leichtbau ist der wesentliche und zentrale Innovationstreiber, denn er ist notwendig, um die „legal regulations“ prozesssicher erfüllen zu können. Dies gilt für konventio-

nelle Antriebe, Hybridantriebe, E-Mobilität und autonomes Fahren im Pkw sowie Nfz gleichermaßen. Integrativer Leichtbau übt eine Querschnittsfunktion aus, um die Transformation in der Automobilindustrie erfolgreich meistern zu können. Die Zunahme an Leistungsmerkmalen im Automobil lässt derzeit keinen anderen Schluss zu. Und die AMC ist ein hochqualifiziertes Technologiehaus für Leichtbauinnovationen. <



AMAG
AUSTRIA METALL

NEUE DIMENSIONEN

ALUMINIUM VON AMAG

Wir sind der zuverlässige Leichtbaupartner der Automobilindustrie – Speziallegierungen von AMAG in der Karosserie, Struktur, Interior- und Exterior-Trims sowie im Motor- und Antriebsstrang stehen für Stabilität und Sicherheit – und das bei gleichzeitiger Schonung der Umwelt durch den Materialeinsatz von durchschnittlich 75-80 Prozent Recycling-Aluminium.

Höchste Qualität in neuen Dimensionen mit den Produktformaten bis zu 2.200 mm Breite!

www.amag.at